

# Modell für Kindertagespflege

## Förderung Kommunen können ihr Interesse an Programm bekunden



Ob Kita oder Tagespflege, die Kommunen müssen die besten Voraussetzungen für die Kinder schaffen.

*Foto: Ulli Schubert*

Gerade haben sich die Tarifpartner im Kita-Streit geeinigt und für Aufatmen in den Kommunen gesorgt, schon kommt die nächste positive Nachricht: Ab Januar 2016 werden circa 30 Modellstandorte über drei Jahre mit insgesamt 21 Millionen Euro vom Bundesfamilienministerium gefördert. Im Mittelpunkt dieser Förderung soll das neue Qualifizierungskonzept für die Kindertagespflege stehen. "Wir brauchen ein flexibles und familiennahes Betreuungsangebot gefordert. Genau das kann die Kindertagespflege bieten: Tagesmütter und Tagesväter unterstützen Kinder ganz individuell in ihrer Entwicklung und helfen Eltern, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Mittlerweile nutzen rund 150.000 Kinder unter drei Jahren dieses Angebot", so die Eppendorfer Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann, selbst gelernte Erzieherin. Kommunen können Fördermittel beantragen, um einen regionalen Entwicklungsplan umzusetzen, in dem bedeutende Schwerpunkte wie die Einführung des "Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege" und die Vertiefung von Kooperationen zwischen Kitas und Kindertagespflege angedacht werden sollen. Daneben können Fördermittel für unterschiedliche Module wie Feststellungsmodelle in der Kindertagespflege, Aufstiegsqualifizierungen und Anerkennungsverfahren für Kindertagespflegepersonen, Inklusion und andere beantragt werden.

Weitere Informationen zum Interessenbekundungsverfahren sind im Internet unter [www.fruehe-chancen.de](http://www.fruehe-chancen.de)